

## Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion des Kreistages des Landkreises Konstanz

### Solaroffensive Landkreis Konstanz

Wasserkraft, Windkraft, Biogas, Sonnenkraft.

Die Wasserkraft ist im Landkreis Konstanz nur in kleinerem Maßstab möglich. Entlang des Hochrheins bestehen hier schon Kraftwerke, die einen erheblichen Teil des regenerativen Stromes in unserer Region zur Verfügung stellen.

Windkraftanlagen stoßen im Landkreis Konstanz aufgrund des sensiblen Landschaftsbildes mit weiten Sichtachsen über den Bodensee oder über die Hegaulandschaft auf z.T. erhebliche Kritik in der Bevölkerung. Die Windhögigkeit ist an kaum einer Stelle im Landkreis wirklich optimal gegeben.

Biogasanlagen sind im Landkreis Konstanz schon in erheblichem Maß vorhanden und haben das Landschaftsbild zugunsten eines großflächigen Maisanbaus verändert. Die Nutzung der erzeugten Wärme der vorhandenen Biogasanlagen steht hier im Vordergrund. Ein weiterer Ausbau ist nicht anzustreben.

Bei der Sonneneinstrahlung liegen wir im Bundesvergleich im Landkreis Konstanz vorne. Ein Ausbau auf Häusern, gewerblichen Objekten und auf Flächen im Außenbereich stört weder das Landschaftsbild noch braucht es große Flächen, um erhebliche Mengen Strom zu produzieren. Hier ist ein Ausbau einfach durchzuführen, wenn die entsprechenden Flächen zur Verfügung gestellt werden und die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen sind.

Diese Einschätzung deckt sich mit den Aussagen des Ministers für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Herrn Franz Untersteller, welche in der Anlage beiliegt. Insbesondere Punkt 6 der LT-Drucksache 16/6129 ist hier zu beachten.

Vor 2020 gab es nur wenige eigene Aktivität des Landkreises bezüglich der Förderung von regenerativen Energien und insbesondere der Nutzung der Kraft der Sonne. Wesentlich war die Gründung der Energieagentur Landkreis Konstanz. Der Kreistag hat bei der Verabschiedung des Haushalts 2020 beschlossen, dass für Maßnahmen im Bereich Photovoltaik-Anlagen an verschiedenen Liegenschaften für die Jahre 2020 bis 2023 jährlich 500 Tsd. EUR bereitgestellt werden. Weitere energiesparend wirksame Maßnahmen sind die geplante Sanierung der Heizungsanlage in der Haldenwangschule Singen und die Sanierung der Lüftung der Sporthalle der Robert-Gerwig-Schule Singen. Diese Maßnahmen sind ein Anfang, reichen jedoch nicht aus, um auf absehbare Zeit Energieneutralität herzustellen.

### Antrag

Der Landkreises Konstanz soll Bedingungen schaffen, um im Rahmen einer Interessensgemeinschaft gemeinsam mit den Kommunen des Landkreises Konstanz die Nutzung der Kraft der Sonne erheblich voranzutreiben. Möglich wäre dies z.B. durch die Weiterentwicklung der vorhandenen Energieagentur. Um die Umsetzungsfähigkeit des vorgeschlagenen Projekts zu erhöhen und die Wahrnehmung des Themas und der Energieagentur selbst in der Öffentlichkeit erheblich zu steigern, ist die Einbeziehung von

Eingeg.: 9.3.2020  
(Pers. Abgabe v. KR  
Dr. Leitz)

ML

Kapazitäten der Wirtschaftsförderung des Landkreises denkbar, zumal die Umsetzung des Projekts erhebliche wirtschaftliche Potentiale birgt. Dies sollte personalneutral möglich sein.

Ziel ist: 100 % CO2 neutraler Strom in der Region Hegau-Bodensee.

Der Landkreis kann sich direkt oder indirekt an Photovoltaikprojekten größeren Umfangs beteiligen und damit einerseits eine stabile Rendite zugunsten der Bürger des Landkreises erwirtschaften als auch das benannte Ziel befördern.

Zur Umsetzung ist die Identifizierung von größeren Freilandflächen und größeren Gewerbeflächen im Landkreis erforderlich (erforderliche personelle Ressourcen siehe oben). Der Landkreis wird die Genehmigungsverfahren insbesondere im Außenbereich beschleunigen, sodass bei Genehmigungsfähigkeit eine zügige Umsetzung erfolgen kann. Dabei ist darauf zu achten das Solarparks im Außenbereich eine Bereicherung für die Biodiversität im Landkreis werden (vgl. Studie des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft „Solarparks – Gewinne für die Biodiversität“).

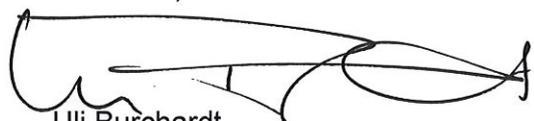
Die direkte Beteiligung von Bürgern über Energiegenossenschaften im Einzugsbereich der jeweiligen Photovoltaikanlagen soll ermöglicht werden.

Auch die dezentral genutzte Photovoltaik ist eine Chance für viele Bürger und Firmen mit ihrem Eigenheim oder ihrem Betriebsstandort direkt teilzunehmen, mit Vorteilen wie Entzerrung des Aufkommens an Erneuerbaren Energien im Stromnetz durch Eigenverbrauch und Speicherung und eine Optimierung mit sinnvollem Einsatz von E-Mobilität, auch auf dem Land. Hier sollen die Beratungsdienstleistungen personell verstärkt werden.

#### Begründung

Die Antragsteller sind überzeugt, dass eine Konzentration des Landkreises auf die Kraft der Sonne, die in unserem Landkreis besondere Chancen bietet zielführend ist. Wir wollen bewusst keine Diskussion über Windkraftanlagen, Biogasanlagen und Wasserkraftwerke führen, sondern eine zentrale Stelle schaffen, die die Nutzung der in unserer Region am einfachsten um- und akzeptabel durchzusetzenden regional erzeugten Energiequelle darstellt. Wir halten das sowohl ökologisch, wie ökonomisch als auch sozial durch die Möglichkeit der breiten Beteiligung für sinnvoll.

Konstanz, den 09.03.2020

  
Uli Burchardt  
CDU-Kreistagsfraktion

  
Dr. Georg Geiger  
FDP-Kreistagsfraktion

**MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT  
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 39, 70029 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@um.bwl.de](mailto:poststelle@um.bwl.de)  
FAX: 0711 126-2881

An die  
Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Stuttgart 14.05.2019  
Name Dr. Carolin Hubschneider  
Durchwahl 0711 126-1237  
Aktenzeichen 6-4500.0/813/1  
(Bitte bei Antwort angeben!)

nachrichtlich

Staatsministerium  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Ministerium für Finanzen

**Kleine Anfrage des Abg. Jürgen Keck FDP/DVP**  
– **Aktueller Stand und Perspektiven der Energieeinsparung und -Gewinnung**  
  **im Landkreis Konstanz**  
– **Drucksache 16/6129**

**Ihr Schreiben vom 18.04.2019**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und dem Ministerium für Finanzen wie folgt:

1. *Wie hat sich der Gesamtenergiebedarf im Landkreis Konstanz von 2012 bis heute entwickelt (bitte aufgeschlüsselt in die Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung, Industrie und Verkehr, Anteil an selbsterzeugter Energie der Endverbraucher und den verschiedenen Energieerzeugungsformen in prozentuellem/absolutem Anteil am Gesamtenergiebedarf)?*

Auf Landkreisebene liegt der Landesregierung der Gesamtenergiebedarf und Informationen zu selbsterzeugter Energie der Endverbraucher nicht vor, da der Gesetzgeber im Energiestatistikgesetz eine entsprechend umfassende Erhebung mit Regionalisierung nicht vorgesehen hat. Verfügbar ist nur eine Teilmenge und zwar der Energieverbrauch der Industrie. Dieser ist im Internet für den Zeitraum 2003 bis 2017 verfügbar: <https://www.statistik-bw.de/Energie/ErzeugVerwend/EV-Industrie.jsp>.

	Energieverbrauch der Industrie [TJ]
Jahr	LK Konstanz
2012	6405
2013	6364
2014	5994
2015	6017
2016	6182
2017	6247

2. *Mit welchen Projekten und Landesmitteln hat sie klimaschonende Energieerzeugung und energieeinsparende Maßnahmen im Landkreis Konstanz von 2012 bis heute gefördert (bitte aufgeschlüsselt in Projekte und Fördersumme)?*
3. *Welche Förderanträge liegen ihr aus dem Landkreis Konstanz vor?*

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Förderprogramme, unterstützten Projekte, Antragszahlen und Fördermittel zusammengestellt (Datenstand: bis 2018

bzw. für Ressourceneffizienzfinanzierung bis April 2019). Die Programme „Energieeffizienzfinanzierung Bauen“ und „Energieeffizienzfinanzierung Sanieren“ wurden am 1. September 2016 eingestellt. Das Programm „Bioenergiedörfer“ wurde am 30. Juni 2014 eingestellt. Die „Energieeffizienzfinanzierung Mittelstand“ wird seit 2. Februar 2015 als Teil des neuen Programms Ressourceneffizienzfinanzierung fortgeführt.

Konstanz		
Förderprogramm /Projekt	Anträge	Fördermittel
Energieeffizienzfinanzierung Bauen	1097	2.640.992 €
Energieeffizienzfinanzierung Sanieren	505	747.102 €
Energieeffizienzfinanzierung Mittelstand	32	1.443.364 €
Ressourceneffizienzfinanzierung Produktion	7	77.555 €
Energieeffizienzfinanzierung ELR-Kombidarlehen	1	0 €
Ressourceneffizienzfinanzierung Materialeffizienz	4	40.016 €
Ressourceneffizienzfinanzierung Betriebsgebäude	78	3.104.804 €
Ressourceneffizienzfinanzierung Betriebsgebäude ELR-Kombidar	3	4.895 €
Förderprogramm Bioenergiewettbewerb, Solarenergiedorf	1	100.000 €
Im Förderprogramm Energieeffiziente Wärmenetze	2	317.766 €
Förderprogramm „Netzdienliche Photovoltaik-Batteriespeicher“	31	57.561 €
Projekt „Ehoch4-Quartier 4.0“		360.710 €
Projekt „SoLAR“		126.520 €
Projekt „IT-GRID-DESIGN“		295.103 €
Installation von Blockheizkraftwerken	2	71.628 €
Installation von Holzpelletanlagen	2	23.584 €
Verbesserung des Wärmeschutzes	6	95.051 €
Sanierung von Beleuchtungsanlagen	8	256.760 €
Sanierung von Lüftungsanlagen	2	43.700 €
Sanierung von Heizungen	1	8.455 €
Kombimaßnahmen - meist mit Verbesserung des Wärmeschutzes	5	331.923 €
Sanierung von Straßenbeleuchtungen	8	274.340 €
CO2-Bilanzierung	1	2.400 €
Energieberatung / Energiediagnosen	23	48.150 €
Projekte an Schulen / Unterrichtseinheiten	7	142.000 €
Kommunales Energiemanagement	5	81.572 €
Sanierungsimpuls durch aufsuchende Beratung in ausgesuchten Quartieren	1	63.000 €

Information von Mandatsträgern und anderen Multiplikatoren	2	3.300 €
Teilnahme an nachhaltigen Prozessen zur Umsetzung von CO2-Minderungsmaßnahmen	1	3.000 €
Teilnahme am Wettbewerb "Klimaneutrale Kommune"	1	1.774 €

Im Rahmen des EFRE-KEFF-Projekts (regionale Kompetenzstellen des Netzwerks Energieeffizienz) sind Fördermittel für KEFF-Trägerorganisationen in allen 12 Regionen von Baden-Württemberg bewilligt worden. Der Landkreis Konstanz liegt in der Region Hochrhein-Bodensee. Träger der KEFF Hochrhein-Bodensee sind die EA Kreis Konstanz gGmbH und die EA Südwest GmbH (früher EA LK Lörrach GmbH). Beiden Einrichtungen wurden für den Zeitraum 08.03.2016 – 07.03.2020 (bzw. 09.04.2020 EA Südwest) Fördermittel in Höhe von 725.717,69 € bewilligt.

Darüber hinaus wird auf die Stellungnahme zu Frage 7 verwiesen.

4. *Wie lange ist die durchschnittliche behördliche Genehmigungsdauer für die Inbetriebnahme bzw. Neuzulassung einer Wasserkraft-, (Freiflächen-)Photovoltaik- oder Windkraftanlage im Landkreis Konstanz?*

Wasserkraftanlagen:

Bei der Zulassung von Wasserkraftanlagen muss zwischen den einzelnen Verfahrensarten unterschieden werden. Die Verfahrensdauer stellt sich landesweit wie folgt dar:

- Planfeststellungsverfahren bei Gewässerausbau mit UVP: ca. 9 – 12 Monate
- Plangenehmigungsverfahren bei Gewässerausbau ohne UVP: ca. 3 – 6 Monate
- Erlaubnis-/Bewilligungsverfahren für Gewässerbenutzung (ohne Gewässerausbau): ca. 9 – 12 Monate.

PV-Anlagen:

Durch das Landratsamt als Baurechtsbehörde war in den letzten Jahren lediglich eine (Freiflächen-)Photovoltaikanlage zu genehmigen. Die Verfahrensdauer betrug in diesem Fall drei Wochen ab Genehmigungsfähigkeit (bzw. drei Monate und eine Woche ab Eingang der Antragsunterlagen, da für das Vorhaben

seitens der Standortgemeinde zunächst noch ein Bebauungsplan parallel aufgestellt werden musste).

Windkraftanlagen:

Im Landkreis Konstanz wurde nur eine Genehmigung für Windkraftanlagen erteilt (2016). Die behördliche Genehmigungsdauer betrug, gerechnet ab Vorlage des vollständigen Genehmigungsantrags, 2,7 Monate.

Nur der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass ein weiteres immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen zwar eingeleitet wurde, dieses Verfahren jedoch auf Wunsch des Antragstellers bis auf Weiteres ruht.

5. *Welche konkreten Verbesserungen hinsichtlich einfacherer und schnellerer Genehmigungsverfahren hat sie im Bereich der Energieeinsparung und klimafreundlicher Energiegewinnung unternommen bzw. unternimmt sie (bitte mit Benennung der konkreten Maßnahme und Auswirkung)?*

Hierzu wird auf die Stellungnahme der Landesregierung zur Kleinen Anfrage „Aktueller Stand und Perspektiven der Energieeinsparung und -Gewinnung im Landkreis Freudenstadt“ des Abg. Dr. Timm Kern FDP/DVP (Drucksache 16/6123) verwiesen.

6. *Bei welchen klimafreundlichen Energieerzeugungsformen erkennt sie im Landkreis Konstanz besonderes Potenzial (bitte mit Begründung der jeweiligen Energieform in Bezug auf grundlegende Parameter wie Flächenverfügbarkeit, Energiepotenzial, ökonomische Rentabilität usw.)?*

Die Bevölkerungsdichte liegt im Landkreis Konstanz mit 347 Einwohnerinnen und Einwohnern je km<sup>2</sup> deutlich über dem Landesdurchschnitt von 309 Einwohner/km<sup>2</sup>. Gut 33 Prozent der Kreisfläche sind mit Wald bedeckt (Landesdurchschnitt 38 Prozent). Die Landwirtschaftsfläche belegt etwas überdurchschnittliche 49 Prozent, zwei Drittel davon ist Ackerfläche. Rund die Hälfte der Landwirtschaftsfläche liegt im benachteiligten Gebiet. Die Voraussetzungen für Windkraft sind eher ungünstig, für Wasserkraft durchschnittlich.

Daraus ergeben sich für die einzelnen erneuerbaren Energien folgende Nutzungspotenziale:

**Windkraft:** Durch vergleichsweise niedrige Windgeschwindigkeiten in großen Teilen des Landkreises besteht nur ein eingeschränktes Potenzial für den Ausbau der Windkraft im Landkreis Konstanz. Ungeachtet dessen können einzelne Standorte die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb erfüllen.

**Photovoltaik:** Die Globalstrahlung ist hoch und bietet gute Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Nutzung. Durch den hohen Anteil an Landwirtschaftsfläche, von der die Hälfte in benachteiligten Gebieten liegt, ist das Potenzial für Freiflächenanlagen sehr hoch, es bestehen große Möglichkeiten zum Bau entsprechender Anlagen. Durch die dichte Besiedlung besteht zudem ein hohes Potenzial für den Bau von Dachanlagen, die weiterhin wirtschaftlich sehr interessant sind.

**Wasserkraft:** Die bestehenden Potenziale sind weitgehend ausgeschöpft.

**Biomasse:** Die Potenziale für die energetische Nutzung von Holz liegen etwa im Landesdurchschnitt. Große Anteile des im Land verfügbaren Energieholzes werden bereits genutzt, ein weiterer Ausbau insbesondere auf Basis von Wald- und Industrierestholz erscheint aber möglich. Der Bestand an Biogasanlagen liegt im Landkreis Konstanz über dem Landesdurchschnitt. Hier gilt es, durch Nutzung von günstigen Rest- und Abfallstoffen einen Weiterbetrieb auch unter den erschwerten Bedingungen des EEG 2017 zu ermöglichen.

7. *Wie haben sich die Kapazitäten an Energiespeicherung von 2012 bis heute im Landkreis Konstanz entwickelt?*

Gemäß § 5 Marktstammdatenregisterverordnung müssen alle ortsfesten Stromspeicher im Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur unabhängig ihres Inbetriebnahmedatums registriert werden.

Da das MaStR erst mit erheblicher Verspätung zur Registrierung freigeschaltet wurde, liegen der Landesregierung keine vollständigen Kenntnisse über die Kapazitätsentwicklung der Energiespeicherung vor.

Im Rahmen des Förderprogramms „Netzdienliche Photovoltaik-Batteriespeicher“ (Start 1. März 2018) wurden bisher für 145 Vorhaben mit einer Speicherkapazität von rd. 909 kWh Anträge auf Förderung gestellt, wovon 31 Vorhaben (rd. 178 kWh) bereits umgesetzt sind.

8. *Wie hat sich die Energiebilanz von landeseigenen Gebäuden im Landkreis Konstanz von 2012 bis heute entwickelt?*

Wärme:

Im Landkreis Konstanz hat sich der witterungsbereinigte Heizwärmeverbrauch landeseigener Liegenschaften von 45.906 MWh in 2012 auf 36.647 MWh in 2017 um über 20 Prozent reduziert. Die Auswertungen für 2018 sind noch nicht abgeschlossen.

Strom:

Landeseigene Liegenschaften haben 2012 im Landkreis Konstanz 24.820 MWh elektrischer Energie verbraucht. Bis 2017 stieg der Verbrauch um fast 22 Prozent auf 30.253 MWh. Die Auswertungen für 2018 sind noch nicht abgeschlossen.

9. *Mit welchen Aktivitäten für klimafreundliche Energieerzeugung oder -einsparung an landeseigenen Gebäuden ist sie im Landkreis Konstanz von 2012 bis heute aktiv?*

Der Energiebericht 2017 der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung gibt einen Überblick zu den Gesamtaktivitäten beim Energie- und Klimaschutz im landeseigenen Gebäudebestand ([https://fm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-fm/intern/Publikationen/Energiebericht\\_2017.pdf](https://fm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-fm/intern/Publikationen/Energiebericht_2017.pdf)).

Die nachfolgende Tabelle zeigt energetische Maßnahmen, die an landeseigenen Gebäuden im Landkreis Konstanz im Zeitraum 2012 bis 2018 durchgeführt wurden.

Projekt		Investitionen
Liegenschaft/ Gebäude	Kurzbeschreibung	Euro (brutto)
Universität Konstanz, Geb. M	Sanierung	2.726.000
Universität Konstanz, Geb. C	Dachsanierung	245.000
Polizeidirektion, Konstanz	Erneuerung MSR Technik	68.377
Freigängerheim, Konstanz	Anschluß Gasheizung JVA	9.400
Wohnung Wehrle, Konstanz	Erneuerung Gasöfen - Brennwerttechnik	18.707
Sozialgericht, Konstanz	Anschluß Fernwärme	48.000
Landgericht, Konstanz	Erneuerung Wärmeversorgung	45.000
Landgericht, Konstanz	Einbau Hocheffizienzpumpen	3.600
Staatsanwaltschaft, Konstanz	Einbau Hocheffizienzpumpen	3.740
Notariat/Grundbuchamt, Konstanz	Einbau Hocheffizienzpumpen	4.850
Polizeidirektion, Konstanz	Einbau Hocheffizienzpumpen	12.800
Staatsanwaltschaft, Konstanz	Erneuerung Kesselanlage - Brennwerttechnik	46.075
Konstanz, HTWG, Gebäude A	Dachsanierung	580.000
Universität Konstanz, Geb. E,	Flachdachsanierung	324.674
Konstanz, HTWG, Gebäude A, C, F, G, I	Einbau Hocheffizienzpumpen	17.400
Bürogebäude, Mainausstraße, Konstanz	Einbau Einzelraumregelung	2.800
Universität Konstanz, Heizwerk,	Einbau eines BHKW	4.400.000
HTWG, Geb. G, Konstanz	Austausch Netzpumpen	35.000
Staatsanwaltschaft, Konstanz	Erneuerung Kesselanlage	45.172
JVA Singen	Einbau BHKW und energetische Sanierung	770.000
Universität Konstanz, Bibliothek	Erneuerung Lüftungsanlage mit WRG, LED-Beleuchtung	2.230.000
Universität Konstanz, Bibliothek,	Dachsanierung	2.263.316
Universität Konstanz, Geb. N,	Erneuerung WRG, Regelungstechnik und Beleuchtung	481.000
HTWG Konstanz, Geb. F	Erneuerung Kälteerzeugung	399.700
Universität Konstanz, Geb. L, M, P, S	Erneuerung der Wärmeübergabestationen	1.670.000
Universität Konstanz, Geb. T,	Erneuerung Kälteerzeugung (Bodenseewasser) + ULK-Anlagen Sonderklimaräume	600.000
Autobahnpolizeirevier, Mühlhausen-Ehinger	Kesseltausch und BHKW	171.000
Universität Konstanz, Geb. Q1	Einbau Hocheffizienzpumpen	6.500
Universität Konstanz, Gebäude L, M, P, Z	Einbau Hocheffizienzpumpen	133.000
Universität Konstanz, Geb. S	Sanierung Flachdach und Gebäudetechnik	125.000
Konstanz, HTWG, Gebäude A	Dachsanierung	44.000
Universität Konstanz, Geb. D,	Fenstertausch	76.000
Universität Konstanz, Geb. V,	Fassadensanierung	215.000
Stockach, Behördenzentrum und Polizei	Umstellung Gaskessel auf Fernwärme	6.000

### Energetische Maßnahmen im Landkreis Konstanz 2012-2018

Projekt		Investitionen
Liegenschaft/ Gebäude	Kurzbeschreibung	Euro (brutto)
Wohnung, Hohentwiel, Singen	Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage	63.239
Polizeidirektion, Konstanz	Einbau BHKW, Erneuerung Heizung (Kessel, MSR, etc.)	594.561
Universität Konstanz, Geb. L,	Erneuerung RLT + WRG	2.054.908
HTWG Konstanz	PV-Anlagen auf Geb. H, I, L	125.000
Archäologisches Landesmuseum Konstanz,	PV-Anlage auf Lastensegler (Anbau)	30.000
Universität Konstanz, Geb. J	Erneuerung Beleuchtung	30.000
gesamte Investitionskosten [€]		20.724.819

10. *Wie stellt sich die Gesamtbilanz des Landkreises Konstanz hinsichtlich klimafreundlicher Energieerzeugung und Energieeinsparung im landesweiten Vergleich dar?*

Eine solche Auswertung liegt der Landesregierung nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Untersteller MdL  
Minister für Umwelt,  
Klima und Energiewirtschaft